



CC 9060

**SPRICHT
DEINE
SPRACHE**



CC 9060

D

Inhalt

Einleitendes	2
1. Allgemeine Hinweise	2
2. Sicherheitshinweise	2
Montage der Freisprecheinrichtung	4
3. Lieferumfang CC 9060	4
4. Platzierung und Befestigung	5
5. Anschluss der Elektronikbox	8
6. Installation der Sicherungen	9
7. Anschluss der Lautsprecherumschaltbox AC 5120	10
Bedienungsanleitung	14
8. Inbetriebnahme der Freisprecheinrichtung	14
9. Herstellen einer Bluetooth [®] -Verbindung	14
10. Bedienmöglichkeiten	15
11. Das Display	15
12a. Telefonate annehmen, führen, beenden	16
12b. Makeln	17
12c. Konferenzschaltung	18
13. Sprachsteuerung	19
14. Sprachbefehle	20
15. Das Hauptmenü	20
16. Nummer wählen	21
17. Telefonbuch	22
18. Wahlwiederholung	24
19. Anruflisten	24
20. Textnachrichten	24
21. Max Mustermann wählen	24
22. Einstellungen	25
22.1 Bluetooth	25
22.2 Sprachsteuerung	25
22.3 Audio	26
22.4 Anzeige	27
22.5 Gerät	28
23. Touchscreenbedienung	28
24. Serviceleistungen	29

1. Allgemeine Hinweise

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Sie haben eine Freisprecheinrichtung der Marke BURY erworben und sich so für ein Produkt mit hoher Qualität sowie höchstem Bedienungs-komfort entschieden. Einkauf, Produktion sowie Service und Vertrieb unterliegen bei BURY einem strengen Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001. Alle BURY-Freisprechanlagen entsprechen den Sicherheitsnormen CE und e1. Außerdem geben wir auf alle Komponenten zwei Jahre Gewährleistung.

Damit Sie den vollen Komfort Ihrer BURY-Freisprechanlage genießen können, lesen Sie sich die Bedienungsanleitung bitte sorgfältig durch. Falls Sie zusätzlich Fragen zum Einbau oder Betrieb haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler. Er berät Sie gerne und zuverlässig und leitet Ihre Erfahrungen und Anregungen an den Hersteller weiter.

Oder wenden Sie sich an unsere Hotline. Die Telefon- und Faxnummern finden Sie unter dem Stichwort Serviceleistungen.

Wir wünschen Ihnen eine gute Fahrt.

2. Sicherheitshinweise

Einbau - wer und wo

Der Einbau der Freisprecheinrichtung kann durch Sie vorgenommen werden, beachten Sie aber bitte die Einbauvorgaben des Kfz-Herstellers (VAS 1978) und stellen Sie dazu das Fahrzeug an einem Ort ab, an dem es den Straßenverkehr nicht behindert. Wir empfehlen Ihnen, den Einbau durch eine Fachwerkstatt durchführen zu lassen.



Stromversorgung

Diese Freisprecheinrichtung ist für den Einsatz in Kraftfahrzeugen mit einem Bordnetz von 12 Volt (PKW) ausgelegt. Beabsichtigen Sie, das Gerät in ein Kraftfahrzeug mit einem Bordnetz von 24 Volt (LKW) einzubauen, benutzen Sie bitte einen Spannungswandler. Fragen zu diesem Thema beantwortet Ihnen gerne unsere Hotline.



Platzierung, Lautstärke

Installieren Sie die Komponenten des Gerätes so im Fahrzeug, dass Ihre Sicht nicht beeinträchtigt wird und die Komponenten nicht in einer Personenaufprallzone der Fahrgastzelle oder in Entfaltungsbereichen von Airbags montiert sind. Zum Herauslösen von Verkleidungen (mit und ohne Airbags) oder Komponenten des Armaturenbretts sind in einigen Fällen spezielles Werkzeug und spezielle Kenntnisse erforderlich.



Sachgemäße Handhabung

Für Beschädigungen und Störungen durch unsachgemäße Installation und Handhabung des Systems übernehmen wir keine Haftung. Setzen Sie deshalb das Gerät weder Nässe, extremen Temperaturen oder Erschütterungen aus und befolgen Sie genau die in der Einbau- und Bedienungsanleitung vorgegebenen Arbeitsschritte.



„Vermeiden Sie bei abgestelltem Fahrzeug eine längere, direkte Sonneneinstrahlung, da es u.U. zu Beeinträchtigungen der Ablesbarkeit des Displays kommen kann. Eine einwandfreie Funktion des Display ist bis maximal 60° C gewährleistet.“

Bedienung im Straßenverkehr

Bedienen Sie das System nur in Situationen, in denen es Ihnen die Verkehrslage erlaubt und Sie dabei andere Verkehrsteilnehmer nicht gefährden, schädigen, behindern oder belästigen. Die Lautstärke des Geräts ist so einzustellen, dass Außengeräusche weiterhin wahrgenommen werden können.

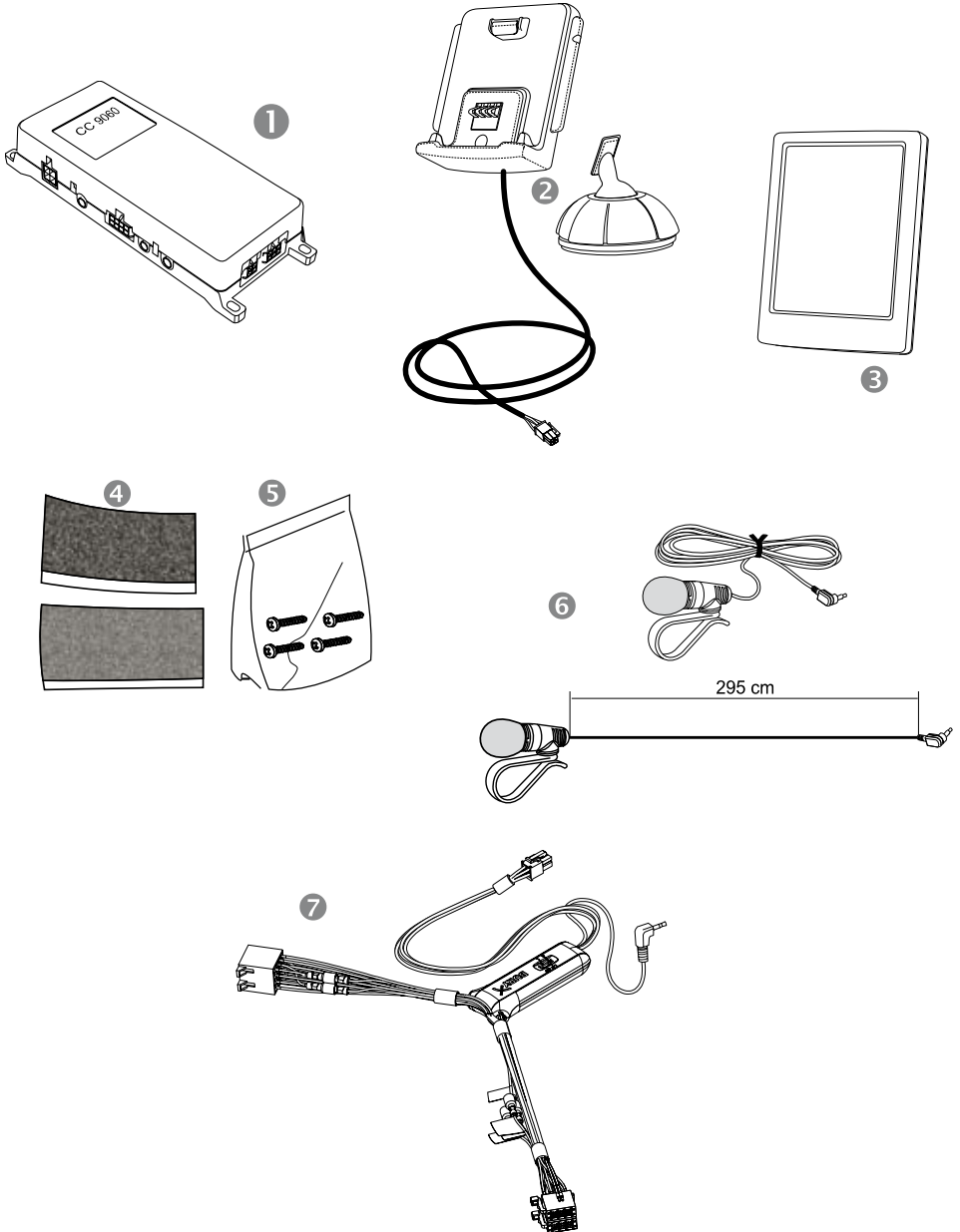
Im Störfall

Nehmen Sie das Gerät nicht in Betrieb, wenn Sie einen Defekt bemerken bzw. vermuten. Suchen Sie einen BURY Fachhändler auf oder stellen Sie Kontakt zur BURY Hotline her. Unsachgemäße Reparaturversuche können für Sie gefährlich sein. Deshalb darf nur qualifiziertes Personal Überprüfungen vornehmen.

Wichtig:

- ▶ Der Fahrer ist jederzeit für die sichere Führung und Kontrolle seines Fahrzeugs verantwortlich. Sie sollten während des Fahrens kein Mobiltelefon - und besonders nicht die Funktionen SMS / MMS schreiben oder lesen - nutzen.
- ▶ Untersuchungen ergaben, dass es ein Risiko für Ihre Sicherheit darstellt, abgelenkt zu sein. Die Nutzung eines Mobiltelefons während der Fahrt kann die Ursache einer solchen Ablenkung sein.
- ▶ Der Hersteller weist hiermit ausdrücklich darauf hin, dass Sie während der Fahrt eine Freisprecheinrichtung nutzen sollten.

3. Lieferumfang CC 9060



Beschreibung der Komponenten:

- 1) Elektronikbox
- 2) Halterung mit Montagefuß
- 3) Display
- 4) Klettverschluss
- 5) Befestigungsschrauben für Elektronikbox
- 6) Mikrofon mit Kabel
- 7) Umschaltbox AC 5120

4. Platzierung und Befestigung

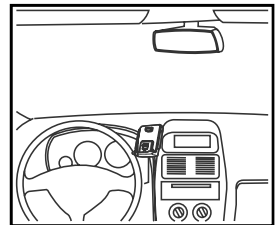
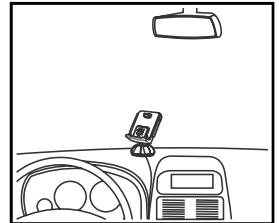
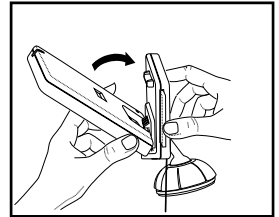
Schritt 1:

Wählen Sie bitte zuerst den für Sie in Ihrem Fahrzeug am besten geeigneten Standort für den Monitor samt Montagefuß aus, indem Sie den Monitor an verschiedenen Positionen im Fahrzeug einmal anhalten, bzw. positionieren.

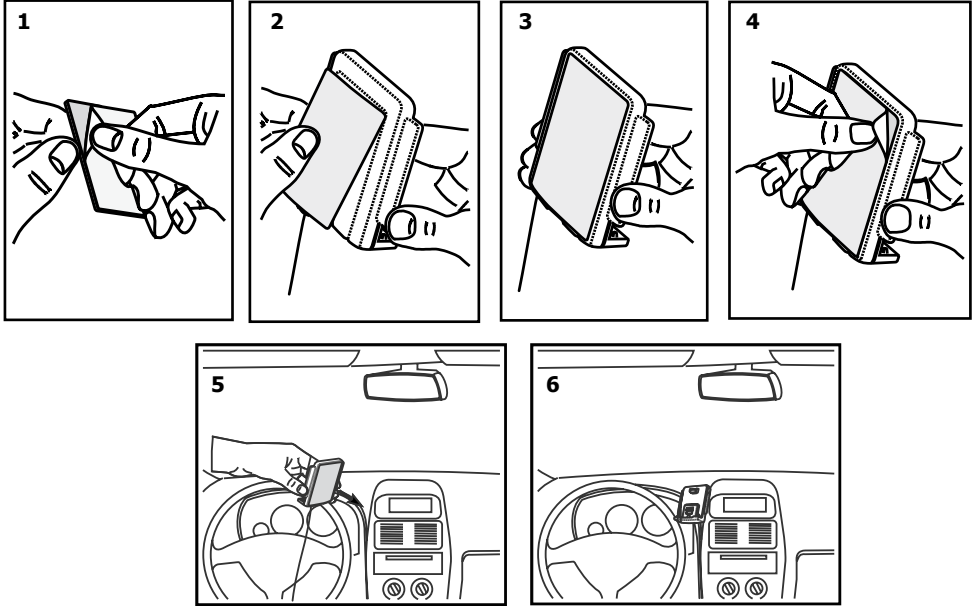
Haben Sie eine geeignete Position für den Monitor im Fahrzeug gefunden, können Sie nun den Montagefuß / Klettverschluss entsprechend anbringen / befestigen. Nutzen Sie bitte das beiliegende Säuberungstuch zum Entfetten der Oberflächen, auf die Sie den Montagefuß anbringen möchten. Bitte beachten Sie, dass es bei starken Temperaturschwankungen während der späteren Nutzung je nach Struktur und Beschaffenheit zu Entfärbungen der Oberflächen kommen kann.

Wichtig:

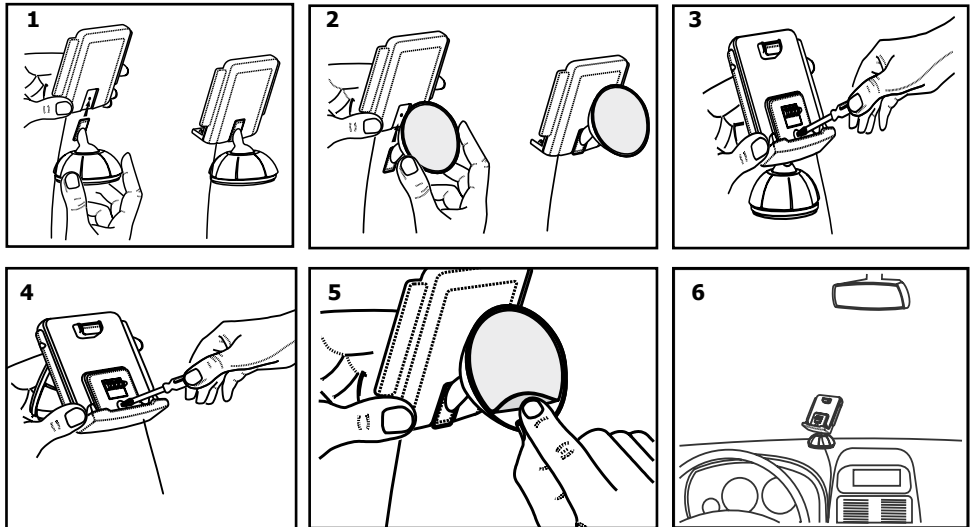
- ▶ Achten Sie bei der Platzierung darauf, dass der Monitor die Sicht auf die Straße nicht behindert, nicht in Personenaufprallzonen (unter anderem Airbagbereiche) angebracht wird und dass Kabel möglichst einfach verlegt werden können.
- ▶ Der Montagefuß/Klettverschluss kann nur einmal aufgeklebt werden, beim Entfernen kann es zur Beschädigung der Klebefläche kommen. Außerdem ist es möglich, dass sich die Oberfläche je nach Struktur und Beschaffenheit bei starken Temperaturschwankungen während der späteren Nutzung entfärbt.



Installationsbeispiel 1:

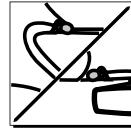


Installationsbeispiel 2:

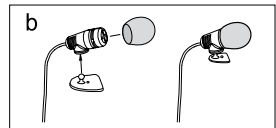
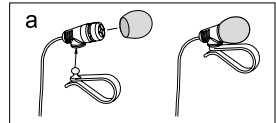


Schritt 2:

Je nach Fahrzeugtyp und dessen Ausstattung (z. B. Airbags) ist es sinnvoll, das Mikrofon entweder an der A-Säule, an der Sonnenblende oder am Dachhimmel zu installieren. Hinweise zu den Ausstattungsmerkmalen entnehmen Sie bitte aus den Fahrzeugunterlagen. Beachten Sie bitte weiterhin die in der Einbauanleitung dargestellten Entfernungshinweise zu anderen Komponenten und zu dem Fahrzeugführer bzw. Sprecher.

**Schritt 3:**

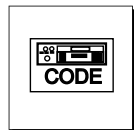
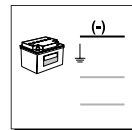
Verlegen Sie bitte die Kabel möglichst so, dass sie nicht unbefestigt im Fahrzeug liegen/hängen und keinen Einfluss auf das Führen des Fahrzeugs ausüben können. Achten Sie beim Verlegen eines Kabels darauf, dass es nicht auf Zug beansprucht wird sondern noch Spiel besitzt. Vermeiden Sie Kabelquetschungen, die zu Beschädigungen der Isolierung durch Reibung/Scheuern entstehen können.

**Schritt 4:**

Installieren Sie die Elektronikbox an geeigneter Stelle im Fahrzeug. Dies kann z. B. hinter dem Radio, im Handschuhfach oder in der Mittelkonsole sein. Achten Sie darauf, dass Sie ohne Probleme an die Anschlüsse der Box kommen. Bevor Sie Komponenten an der Elektronikbox anschließen, sollten Sie zur Sicherheit die Batterie abklemmen. Achten Sie hierbei auf eine eventuelle Radiokodierung (siehe Radio-Handbuch).

Wichtig:

► Installieren Sie die Elektronikbox hinter einer Verkleidung bzw. an einer Stelle, an die Sie nur nach Öffnen/Lösen eines Schutzes/einer Abdeckung herankommen. Die Anschlussbox darf nicht offen im Fahrzeug herumhängen.



5. Anschluss der Elektronikbox

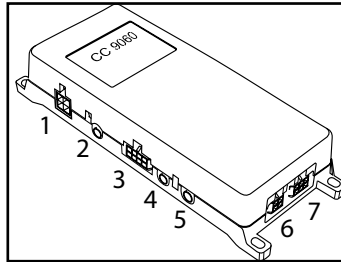
Schließen Sie bitte die Umschaltbox AC 5120 an der Stromversorgung des Radios an und verbinden Sie den Molexstecker mit der Elektronikbox (siehe Kapitel: Anschluss der Lautsprecherumschaltbox AC 5120).

Schließen Sie nun das Mikrofon (Anschluss 5) und den Stecker des Monitors (Anschluss 6) an die Elektronikbox an.

Über den Anschluss 4 gibt die Freisprecheinrichtung die Sprachausgabe des Gesprächspartners während eines Telefonats wieder. An diesen Anschluss können Sie einen separaten Lautsprecher (BURY Zubehör) oder die AC 5120 anschließen. Bei der letzten Variante nutzen Sie das fahrzeuginterne Soundsystem zur Sprachausgabe.

Hinweis:

► Sollten die DIN ISO Stecker der AC 5120 nicht zu Ihrem Fahrzeug passen, sind über den Fachhandel zahlreiche Adapter erhältlich.

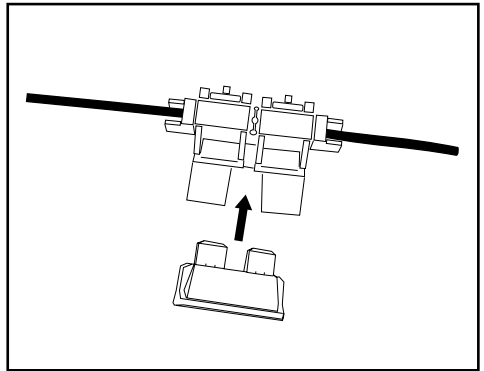
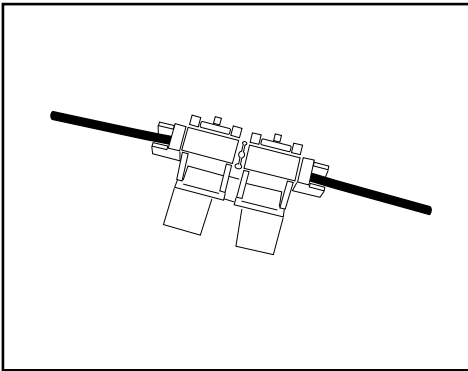
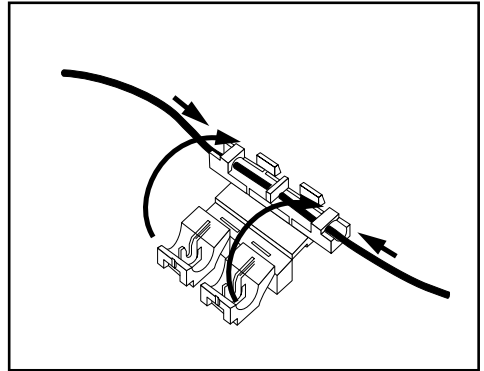
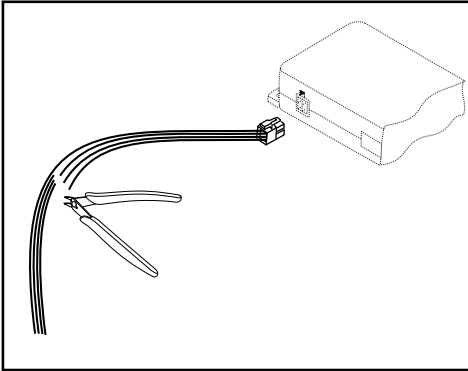


Anschlussmöglichkeiten:

- 1 Stromversorgung
- 2 AUX-Out
- 3 Anschluss für zusätzliches Zubehör
- 4 externe Lautsprecher
- 5 Mikrofon
- 6 Display
- 7 basePlate System 9

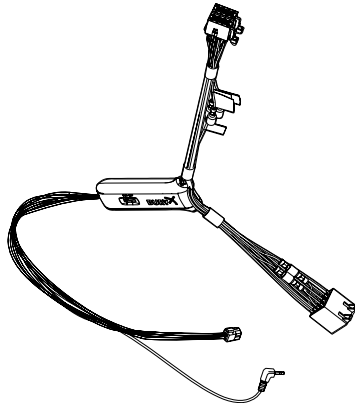
6. Installation der Sicherungen

Installieren Sie die CC 9060 ohne die Umschaltbox AC 5120, so ist die Stromversorgung wie nachfolgend beschrieben, abzusichern.



Durchtrennen Sie bitte mit einem Seitenschneider oder einer Schere das rote, schwarze und blaue Kabel. Legen Sie nun die beiden Enden des roten Kabels, die sich durch den Schnitt ergeben, in einen der Klemmverbinder ein. Klappen Sie diesen nun zu. Hören Sie zweimal ein Knacken, ist die Klemme korrekt eingerastet. Setzen Sie nun eine der Sicherungen ein und wiederholen Sie dann den Vorgang für die anderen Kabel.

7. Anschluss der Lautsprecherumschaltbox AC 5120



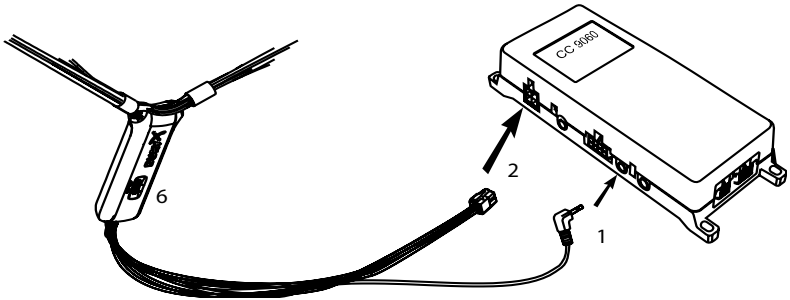
Mit der Lautsprecherumschaltbox AC 5120 erhalten Sie die Möglichkeit, die Ausgabe von Radiofunk / CD-Player usw. zu unterdrücken und die Sprachausgabe Ihres Gesprächspartners während eines Telefonats auf die Fahrzeuglautsprecher zu übertragen. Dadurch entfällt die Installation eines zusätzlichen Lautsprechers. Sollte Ihr Radio eine Stummschaltfunktion besitzen, werden die Fahrzeuglautsprecher vom Radio her lautlos geschaltet (Mute Funktion). Besitzt Ihr Autoradio solch eine Funktion nicht, werden die Signale von der Lautsprecherumschaltbox her unterdrückt. Die AC 5120 können Sie aufgrund Ihrer Anschlüsse bei BURY Freisprecheinrichtungen einsetzen, die eine Spannungsversorgung über Molexstecker gewährleisten und einen Lautsprecherausgang besitzen.

Wenn Sie ein Telefongespräch im Freisprechmodus führen, wird Ihr Autoradio automatisch stummgeschaltet (die genaue Bedienung Ihrer Freisprecheinrichtung entnehmen Sie bitte der Anleitung der Freisprecheinrichtung). Die Umschaltbox benutzt nun einen oder zwei Lautsprecher Ihres Autoradios auch wenn das Radio nicht eingeschaltet ist. Diese Funktionen werden durch den Einbau automatisch aktiv und müssen nicht extra bedient oder angewählt werden.

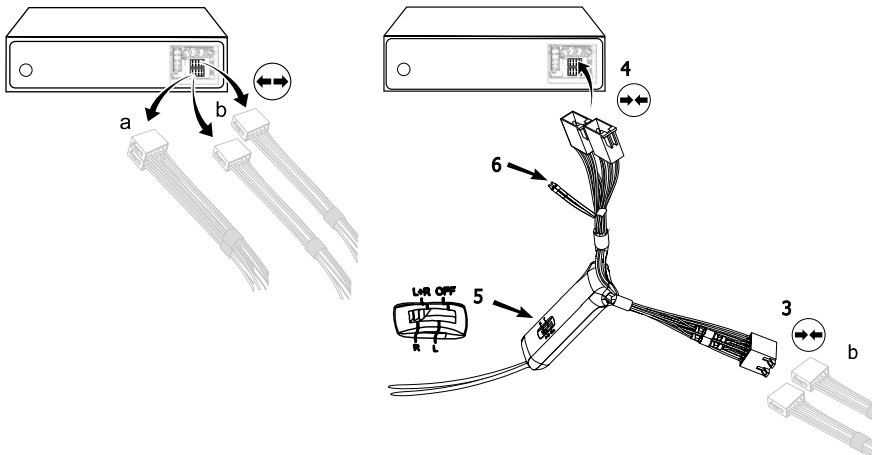
Einige Mobiltelefone unterstützen die Radiostummfunktion nicht. Lesen Sie dazu bitte auch die Bedienungsanleitung Ihres Mobiltelefons durch. Genauere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler, im Internet unter www.bury.com oder telefonisch bei unserer Hotline.

Entscheiden Sie nach der Überprüfung aller Kabellängen, wo Sie die Umschaltbox anbringen können. Sichern Sie anschließend die Umschaltbox so, dass diese nicht umherfliegt bzw. gegen andere Teile klappern kann.

Schließen Sie jetzt den 3,5mm Klinkenstecker (1) an der Elektronikbox an. (Die andere, kleinere Buchse wird durch den Klinkenstecker für das Mikrofon belegt.) Stecken Sie nun den ausgehenden, weißen Spannungsversorgungsstecker der Umschaltbox (2) in die Stromversorgungsbuchse der Elektronikbox ein.



Ziehen Sie nun den (a) bzw. die (b) Lautsprecherstecker von der Lautsprechereinfassung hinten am Radio ab. Verbinden Sie den bzw. diese Stecker mit der passenden Einfassung (3) an der AC 5120. Verbinden Sie nun den Stecker (4) mit dem Radio.

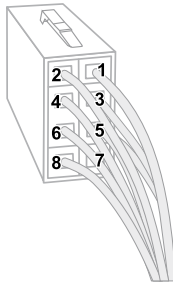


Abhängig von der Switcherposition (5) wird die Wiedergabe des Gesprächspartners auf den vorderen rechten Lautsprecher, auf den vorderen linken Lautsprecher oder auf beide vorderen Lautsprecher ausgegeben. Die Position „OFF“ ist zu wählen, falls Sie die Umschaltbox über die „Phone-IN“ Kabel (6) an dem Radio anschließen.

Die zwei „Phone-In“ Kabel sind entsprechend markiert und müssen passend zu den Anschlüssen am Radio in die Stecker (blau, grün oder gelb) integriert werden. Beachten Sie bitte diesbezüglich die Beschreibungen zu der Anschlussbelegung Ihres Autoradios in dessen Betriebsanleitung. Bei vielen Autoradios läßt sich die Lautstärke (die Wiedergabe des Gesprächspartners) über den Phone-In Eingang und die Auswahl des Lautsprechers regeln.

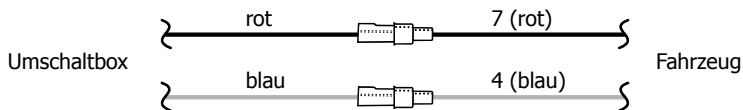
Unterschiedliche Anschlüsse des ISO-Steckers am Radio

Ja nach Fahrzeugart variiert die Stift-Belegung der verwendeten ISO-Stecker. Stellen Sie vor Gebrauch der Umschaltbox zur Vermeidung von Schäden sicher, dass die Belegung passend ist.



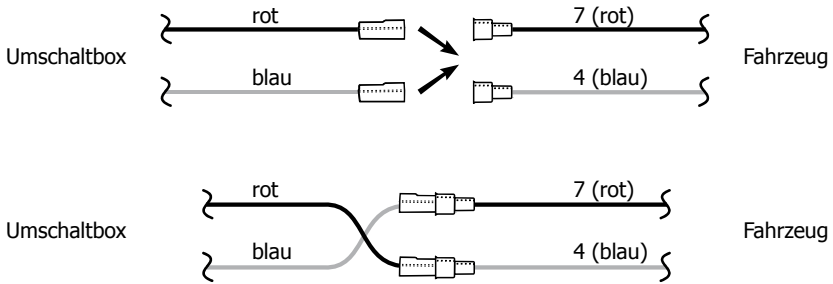
Konfiguration I

Wird die Belegung von Stift 7 des ISO-Steckers an die Gleichstrom-Versorgung und Stift 4 an die Zündung angeschlossen, sollten Sie überprüfen, ob der Anschluss wie die unten dargestellte Zeichnung aussieht.

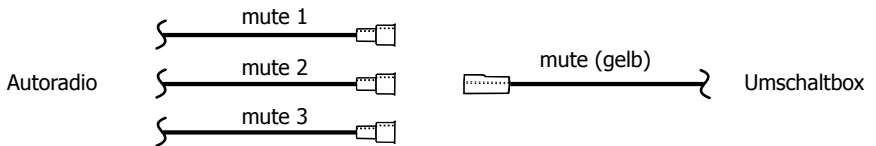


Konfiguration II

Wird die Belegung von Stift 7 des ISO-Steckers an die Zündung und Stift 4 an die Wechselstromversorgung angeschlossen, sollten Sie überprüfen, ob der Anschluss wie die unten dargestellte Zeichnung aussieht.



In der Betriebsanleitung des Radiogeräts finden Sie die Stiftbelegung für das „Stumm“ Signal (mute). Dieses Signal kann auf einem von drei Kabeln auftreten, die mit „mute1“, „mute2“, „mute3“ gekennzeichnet werden.



Verbinden Sie das gelbe Mutekabel der Umschaltbox mit dem korrekten Kabel vom Autoradio: „mute 1“, „mute 2“ oder „mute 3“.

Achtung:

► Die Plus- und Zündungsleitung werden in dem Gehäuse der Umschaltbox mit 3A Sicherungen geschützt.

8. Inbetriebnahme der Freisprecheinrichtung



Startbildschirm ohne gekoppeltes Telefon

Nachdem die Stromversorgung der Freisprecheinrichtung (FSE) erfolgreich angeschlossen wurde, aktiviert sich die FSE, wenn Sie die Zündung eingeschaltet haben. Danach müssen Sie die Bedienersprache auswählen.

Die Bedienersprache können Sie ändern, wenn Sie das Touchscreenfeld **weiter** auswählen, dann im **Hauptmenü** die **Einstellungen** und dort im Menüpunkt **Gerät** den Eintrag **Sprache** ansteuern (siehe auch Kapitel 22.5).

9. Herstellen einer Bluetooth®-Verbindung



Startbildschirm nach erfolgreicher Kopplung

Wenn Sie zum ersten Mal eine Bluetooth®-Verbindung herstellen möchten, müssen Sie die Bluetooth®-Funktion bei Ihrem Mobiltelefon aktivieren und nach Bluetooth®-Geräten suchen lassen. In diesem Fall nach einem Gerät mit der Bezeichnung „CC 9060...“. Falls mehrere Geräte entdeckt werden, wählen Sie bitte die FSE aus und geben die **PIN-Nummer „1234“** ein. Es können bis zu zehn Telefonkennungen im System gespeichert sein.

Hinweis:

► Wenn die automatische Verbindung aktiviert ist, lässt sich kein weiteres Mobiltelefon koppeln. Soll ein neues Telefon gekoppelt werden, muss mit dem Bedienfeld Autoverbindung die automatische Verbindung deaktiviert werden.

Mit dem Bedienfeld links oben haben Sie die Möglichkeit sich zwischen Tag- oder Nacht-Modus (siehe auch Kapitel: Anzeige) zu entscheiden.

Falls schon einmal Mobiltelefone verbunden waren, erscheinen die Kennungen/Namen der Mobiltelefone im Display. Diese werden nacheinander von der FSE abgefragt.

Bei erfolgreich hergestellter Verbindung werden die Namen des gekoppelten Mobiltelefons und des Providers angezeigt und Daten aus dem Telefonbuch (SIM-Karte) und dem Adressbuch (Speicher des Telefons) zur FSE übertragen. Dies kann, je nach Anzahl der gespeicherten Daten, einige Sekunden in Anspruch nehmen. Wird die Synchronisation des Telefonbuches durch z.B. einen eingehenden Anruf unterbrochen, kann es vorkommen, dass nicht alle Einträge übermittelt wurden. Hier sollte des Telefonbuch nochmals manuell synchronisiert werden (siehe Kapitel: Gerät).

Hinweis:

► Grundsätzlich wird das Telefonbuch Ihres Mobiltelefons in regelmäßigen Abständen von der FSE im Hintergrund synchronisiert. Für diesen kurzen Moment steht Ihnen die Sprachsteuerung ggfs. nicht zur Verfügung und Sie erhalten eine entsprechende Meldung.

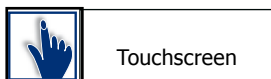
10. Bedienmöglichkeiten

Die System läßt sich auf zwei Arten bedienen:

1. Bedienung mittels Sprachsteuerung



2. Bedienung am Touchscreen



11. Das Display

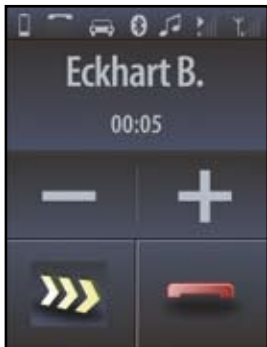
**Hinweis:**

► Reinigen Sie bitte das Display je nach Bedarf mit einem feuchten Tuch, fusselfreien Tuch. Bitte verwenden Sie keine Flüssigreiniger

12a. Telefonate annehmen, führen, beenden



Eingehender Anruf



Aktiver Anruf

Um den Fahrer auf einen eingehenden Anruf aufmerksam zu machen, wird im Display ein Telefonsymbol angezeigt. Gleichzeitig werden Name und Telefonnummer des Anrufers (soweit verfügbar) angezeigt. Das Audiosystem wird stumm geschaltet und der Klingelton über die Lautsprecher des Audiosystems ausgegeben.

Sie können den Anruf wahlweise über die Sprachsteuerung (muss vorab aktiviert werden, siehe Kapitel 22.5) oder den Touchscreen annehmen bzw. ablehnen.



Sie werden gefragt, ob Sie den Anruf **„ANNEHMEN“** oder **„ABLEHNEN“** wollen.



Der Anruf kann angenommen (Berühren des grünen Symbols) oder abgelehnt werden (Berühren des roten Symbols).

Ein Gespräch wird durch eine Berührung des roten Symbols beendet. Während des Gespräches haben Sie zu dem die Möglichkeit über das **„Minus (-)“** oder **„Plus (+)“** Feld die Lautstärke der Stimme Ihres Gesprächspartners zu regeln.



Über dieses Feld gelangen Sie in ein Untermenü, in dem Sie zu einem DTMF-Töne (z. B. zur Abfrage Ihrer Mailbox) wählen und senden können und zum anderen in den Privatmodus wechseln können. Das Gespräch ist jetzt nur über das Mobiltelefon möglich und kann von den anderen Fahrzeuginsassen nicht mitgehört werden. Zudem haben Sie die Möglichkeit das Mikrofon stumm zu schalten, z.B. für Rückfragen mit einem Beifahrer.

Hinweis:

► Bitte beachten Sie die länderspezifische Gesetzgebung zum Telefonieren im Auto.

12b. Makeln



Einführung

Unter Makeln versteht man das Annehmen eines Anrufs während eines Telefonats und das Wechseln zwischen zwei Gesprächen.

Hinweis:

▶ Die in Kapitel 12b und 12c beschriebenen Funktionen sind ausschließlich für eingehende Anrufe gültig.

▶ Bitte beachten Sie, dass der Funktionsumfang je nach Mobiltelefontyp variieren kann. Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Handbuch Ihres Mobiltelefons.

Erhalten Sie während eines aktiven Telefonats einen weiteren Anruf, werden Sie über ein akustisches Signal darüber informiert. Sie haben jetzt die Möglichkeit den Anruf abzulehnen (**Rotes Symbol**) oder das Gespräch anzunehmen (**Grünes Symbol**).

Nehmen Sie das Gespräch an, wird Ihr bisheriges Gespräch auf **Halten** gesetzt. Der jeweilig aktive Teilnehmer wird mit gekennzeichnet.



Sie haben jetzt folgende Optionen:

1. Über **Wechseln** können Sie zwischen Ihren Gesprächen hin- und herschalten.
2. Sie können den **aktiven RUF auflegen**.
3. Sie können den **gehaltenen Ruf auflegen**.
4. Sie aktivieren den **Privat Modus**.
(siehe auch Kapitel 12a)
5. Sie aktivieren die **Stummschaltung**.
(siehe auch Kapitel 12a)
6. Sie aktivieren das **Tastenfeld**.
(siehe auch Kapitel 12a)

12c. Konferenzschaltung

Einführung



Die FSE bietet Ihnen die Möglichkeit bis zu sieben Gespräche zu einer Konferenz zusammenzulegen. D.h. alle Teilnehmer können gleichzeitig miteinander sprechen.



Nehmen Sie während eines aktiven Telefonats einen weiteren Anruf entgegen, können Sie beide Gespräche zu einer Konferenz zusammenlegen. Wählen Sie dazu den Befehl **Verbinden** (**Konferenz** wird im Display eingeblendet).

Während einer Konferenz haben Sie folgende Möglichkeiten

1. Sie können den **aktiven Ruf auflegen**.
(die Konferenz wird beendet).
2. Sie aktivieren den **Privat Modus**.
(siehe auch Kapitel 12a)
3. Sie aktivieren die **Stummschaltung**.
(siehe auch Kapitel 12a)
4. Sie aktivieren das **Tastenfeld**.
(siehe auch Kapitel 12a)

Erreicht Sie während einer Konferenz ein weiterer Anruf, können Sie diesen zur Konferenz hinzufügen, Befehl **Zur Konferenz** oder zwischen der Konferenz und dem Gesprächsteilnehmer hin- und herschalten, Befehl **Wechseln** (siehe auch Kapitel 12b).

Hinweis:

► Die aktuellen Mobilfunknetze lassen höchstens die gleichzeitige Nutzung von zwei Leitungen zu.

Nutzen Sie beide Leitungen und erreicht Sie ein weiterer Anruf, haben Sie folgende Optionen:



Anruf ablehnen



Gespräch annehmen

➔ Ihre aktive Verbindung (Leitung) wird beendet und durch die neue Verbindung ersetzt.

13. Sprachsteuerung

Einführung

Mit Hilfe der Sprachsteuerung kann das Telefonsystem über gesprochene Befehle bedient werden. Dieser Abschnitt erläutert die wesentlichen Funktionen, auf die über die Sprachsteuerung zugegriffen werden kann. Häufig kann ein gewünschtes Ergebnis jedoch auf mehrere Arten erzielt werden.

Die FSE selbst führt Sie durch einige der erweiterten Funktionen; wenn Sie unsicher sind, welche Befehle Sie in einem bestimmten Menü verwenden können, sagen Sie „**HILFE**“. Diese führt dann alle gültigen Befehle auf. Die FSE verfügt über einen „Benutzertrainings-Modus“, mit dem sie sich an Akzente, Dialekte „gewöhnen“ kann.

Für weitere Informationen siehe Kapitel: Sprachsteuerung.

Einige Sprachbefehle können nur dann aufgerufen werden, wenn ein Mobiltelefon via Bluetooth® mit der FSE verbunden ist.



Um die Sprachsteuerung zu aktivieren, berühren Sie bitte kurz dieses Feld auf dem Touchscreen. Das System antwortet mit „**Hauptmenü**“. Sprechen Sie **nach dem Signalton** klar in Richtung des Mikrofons.

Um die Sprachsteuerung zu deaktivieren, berühren Sie einfach den Touchscreen erneut nur kurz. Das System antwortet mit „**Abbruch**“. Bei einer längeren Pause reagiert das System mit der Frage „**Bitte geben Sie ein Kommando ein**“ und fragt „**Wie bitte?**“, wenn ein Kommando nicht richtig verstanden wurde. **Acht Sekunden** danach wird die Spracheingabe deaktiviert und muss am Touchscreen neu gestartet werden.

Achten Sie bei der Eingabe von Sprachbefehlen bitte auf ein gleichmäßiges Tempo und deutliches Sprechen.

Hinweis:

▶ Bei Gebrauch der Sprachsteuerung wird empfohlen, die Lautstärke gegenüber dem Audiosystem unabhängigen Komponenten (z. B. ein Navigationssystem) herunterzuregeln oder die Ausgabe von Stauwarnungen und Durchsagen auszuschalten, um unbeabsichtigte Spracheingaben zu vermeiden.







14. Sprachbefehle

Die FSE kann über die nachstehenden Sprachbefehle bedient werden. Die Sprachbefehle sind in verschiedene Menüs unterteilt und einige Befehle stehen nur in bestimmten Menüs zur Verfügung. Sagen Sie bei aktiver FSE „**HILFE**“, wenn Sie nicht sicher sind, welche Befehle zur Verfügung stehen: die FSE nennt daraufhin alle möglichen Befehle.

Neben diesen Befehlen erkennt die FSE die Ziffern Null bis Neun. Zahlen, die größer als neun sind müssen einzeln angesagt werden (z. B. 10 = Eins, Null). Zur Suche im Telefonbuch erkennt die FSE auch die Buchstaben „**A**“ bis „**Z**“, sowie das NATO Alphabet. Für die Eingabe von Auslandsrufnummern ist auch der Befehl „**PLUS**“ verfügbar.

Im Bereich der Sprachsteuerung stehen Ihnen in **allen Menüs** immer diese vier Kommandos zur Verfügung.

	Abbrechen	bricht die aktuelle Aktion ab
	Hauptmenü	zurück zum Hauptmenü
	zurück	einen Schritt zurück
	Hilfe	nennt alle zur Verfügung stehenden Befehle

15. Das Hauptmenü



Hier finden Sie alle Menüs, die zur Bedienung und Konfiguration des Systems erforderlich sind. Wahlweise können diese über den Touchscreen oder via Sprachsteuerung ausgewählt werden.

Zusätzlich verfügt die FSE noch über zwei reine Sprachbefehle:

„**NEUE TEXTNACHRICHT LESEN**“ und
„**MAX MUSTERMANN WÄHLEN**“.

Erläuterungen hierzu finden Sie in den entsprechenden Kapiteln. Auf dem Touchscreen können die Menüs durch einfache Berührung des jeweiligen Feldes angesteuert werden. Im folgenden werden die einzelnen Menüpunkte erläutert.

16. Nummer wählen








Nummer wählen

Es ist sinnvoll, Telefonnummern in kurze Ziffernblöcke mit 3-4 Ziffern aufzuteilen und anzusagen. Legen Sie nach einem Ziffernblock eine kleine Pause ein, wiederholt die FSE jeweils die letzte Eingabe und signalisiert anschließend mit einem Signalton, dass Sie die Ansage fortsetzen können.

Geben Sie nun die Vorwahl und die Telefonnummer ein.

Wenn Sie den letzten Ziffernblock der Telefonnummer eingegeben haben, können Sie die vollständige Telefonnummer mit dem Sprachbefehl **„WIEDERHOLEN“** noch einmal nachprüfen.

Alle möglichen Sprachbefehle werden Ihnen auch angezeigt.

	Wiederholen	Die FSE wiederholt die gesamte Telefonnummer bzw. die bisherige Eingabe.
	Alle löschen	Die komplette Eingabe wird gelöscht.
	Letzte löschen	Die letzte Zahl wird gelöscht.
	Wählen	Ein Telefonat wird aufgebaut.
	Gruppe löschen	Die letzte Zifferngruppe wird gelöscht.



Zahlenfeld im Touchscreen Modus

17. Telefonbuch



Telefonbuch

Drücken Sie die Taste für die Sprachsteuerung kurz und verwenden Sie den Sprachbefehl **„TELEFONBUCH“**.

Da bei der ersten Kopplung Ihres Handys mit der Anlage Ihr Telefonbuch eingelesen wurde, steht es Ihnen sofort zur Verfügung und bleibt solange gespeichert, bis Sie das Handy aus der Liste löschen (siehe Kapitel: Bluetooth®). Die Telefonbuchdaten können selbstverständlich nur von Ihnen eingesehen oder geändert werden.

Nachdem der erste Eintrag automatisch vorgelesen wurde, stehen Ihnen neben den Standardbefehlen folgende Sprachbefehle zur Verfügung:



Wiederholen

Der markierte Eintrag wird erneut vorgelesen.



Liste vorlesen

Die gesamte Liste wird Ihnen vorgelesen. Mit **„STOP“** können Sie diesen Vorgang anhalten und dann den betreffenden Eintrag auswählen. Sie können auch direkt zu einem der angezeigten Einträge springen, indem Sie die Eintragsnummer aufrufen.

Z. B.: **„DREI AUSWÄHLEN“**.

Alternativ können Sie mit den Befehlen **„NÄCHSTER“** oder **„NÄCHSTER SEITE“** und **„VORHERIGER“** oder **„VORHERIGER SEITE“** in der Liste navigieren. Mit **„WÄHLEN“** bauen Sie ein Telefonat auf.



Max Mustermann
auswählen

„Max Mustermann“ ist ein Platzhalter für einen Eintrag aus Ihrem Telefonbuch. Wenn Sie einen Namen auswählen, gelangen Sie direkt zu dem jeweiligen Eintrag.

Hinweis:

► Es ist dabei wichtig, dass der angesagte Namen exakt dem hinterlegtem Eintrag des Telefonbuchs entspricht.

► Bitte beachten, dass Telefonbucheinträge, die ausschließlich in Großbuchstaben angelegt sind, buchstabiert werden müssen.



Schnelle Suche

Hier können Sie über ein Buchstabenfeld Einträge suchen lassen. Nennen Sie einen Anfangsbuchstaben und mit dem Sprachbefehl



Auswählen

„AUSWÄHLEN“ werden alle Einträge angezeigt, die mit dem jeweiligen Buchstaben beginnen.

Unter „**DETAILS**“ finden Sie ggfs. alle unter diesem Eintrag gelisteten Telefonnummern.

Je nach Einstellung im Mobiltelefon werden Ihnen bei der FSE entweder die SIM-Karten-Kontakte oder die Telefon-Kontakte oder beide angezeigt.


	Privat anrufen
	Mobil anrufen
	Arbeit anrufen
	Allgemein anrufen
	SIM anrufen

Sind die SIM-Karten-Kontakte im Mobiltelefon ausgewählt, wird für jeden Namen nur eine Nummer angezeigt. Sind die Telefon-Kontakte ausgewählt, können bis zu vier Nummernkategorien angezeigt werden*:

„**PRIVAT**“,
 „**MOBIL**“,
 „**ARBEIT**“,
 „**ALLGEMEIN**“.

* Diese Funktion ist handyabhängig.

Wenn Sie „**NUMMER**“ sagen, werden alle unter diesem Namen gespeicherten Einträge vorgelesen.

	Nummer
----------------------------------------------------------------------------------	--------

Falls Sie unter einem Namen mehrere Telefonnummern gespeichert haben können Sie auch direkt über die Kategorie anrufen.

Z.B. „**MAX MUSTERMANN PRIVAT ANRUFEN**“.

Zusätzlich können Sie einem Telefonbucheintrag noch einen eigenen Sprachbefehl (Voice-Tag) zuordnen. Dies empfiehlt sich z. B. für schwer auszusprechende Namen.

Sprechen Sie das Kommando deutlich in das Mikrofon, die FSE wiederholt diesen und Sie können dann aus dem Hauptmenü heraus mit z. B. „**KUNDE EINS ANRUFEN**“ den gewünschten Gesprächspartner anrufen.

Insgesamt kann die FSE 150 Sprachbefehle speichern. Dieser Sprachbefehl (Voice-Tag) hat Gültigkeit für alle Nummern, die diesem Namen zugeordnet sind. Eine entsprechende Abfrage erfolgt, welche dieser Nummer Sie anrufen möchten.

Hinweis:

► Um der FSE die Spracherkennung zu erleichtern, verwenden Sie bitte für **Ihre** Sprachbefehle (Voice-Tags) **keine** Sprachbefehle, die auch von der FSE verwendet werden.



Details



Details mit SIM- und Adressbucheinträgen



Details nur mit SIM-Kontakten

	Sprachbefehl
	Aufnehmen
	Anhören

18. Wahlwiederholung



Wahlwiederholung

Die zuletzt gewählte Nummer wird noch einmal gewählt.



Gewählte
Rufnummern

19. Anruflisten

Hier werden in chronologischer Reihenfolge alle Anrufe aufgelistet, die geführt, verpasst oder angenommen wurden.



Verpasste
Anrufe

Sie können sich die Telefonnummer ansagen lassen und ggfs. zurückrufen. Die Navigation innerhalb der Listen erfolgt analog zu der des Telefonbuchs.



Angenommene
Anrufe

20. Textnachrichten



Alle Text-
nachrichten

Empfangene Textnachrichten werden auf dem Display angezeigt und Ihnen vorgelesen. Es können bis zu 100 Textnachrichten gespeichert werden. Es werden sowohl die Nachrichten von der SIM-Karte als auch die des Telefons vorgelesen. Es wird empfohlen, alte Textnachrichten regelmäßig zu löschen, um sicherzustellen, dass stets die neuesten Textnachrichten auf dem Display angezeigt werden. Falls nicht alle SMS eingelesen werden (ein Infocfeld wird eingeblendet), versuchen Sie es später noch einmal. Sie können auch direkt zu einer Nachricht springen, indem Sie die Eintragsnummer aufrufen. Z. B.: „**DREI AUSWÄHLEN**“. Bei Bedarf können Sie den Absender zurückrufen.



Neue
Textnachrichten



Textnachricht
lesen



Absender anrufen

Hinweis:

► Mit diesem Sprachbefehl (wird nicht auf dem Display angezeigt) können Sie sich bei aktivierter Sprachsteuerung sofort neue Textnachrichten vorlesen lassen.



Neue Textnach-
richt lesen

21. Max Mustermann wählen



Max Mustermann
wählen

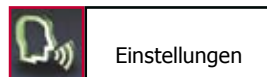
Mit diesem Sprachbefehl (wird nicht auf dem Display angezeigt) können Sie bei aktivierter Sprachsteuerung sofort einen Kontakt aus Ihrem Telefonbuch anrufen.

Hinweis:

► Es ist dabei wichtig, dass der angesagte Namen exakt dem hinterlegtem Eintrag des Telefonbuchs entspricht. Einträge, die ausschließlich in Großbuchstaben angelegt sind, müssen buchstabiert werden müssen.

22. Einstellungen

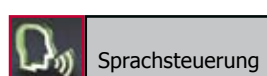
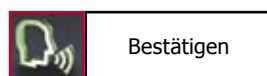
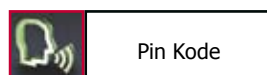
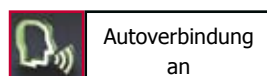
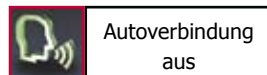
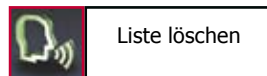
In diesem Menüpunkt können Sie die FSE über fünf weitere Untermenüs konfigurieren.



22.1 Bluetooth®

Hier können Sie u.a. festlegen, ob sich die FSE automatisch mit Ihrem Handy via Bluetooth® verbinden soll. Darüber hinaus können Sie einzelne Handys oder auch die gesamte Liste der gekoppelten Handys löschen und den **PIN-Kode (standardmäßig 1234)** verändern.

Außerdem ist es möglich, ein Mobiltelefon als Standardtelefon fest zulegen. Dies bedeutet, dass die FSE beim Start zuerst nach diesem Gerät sucht und erst dann nach anderen Telefonen.



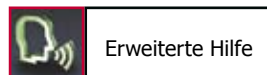
22.2 Sprachsteuerung

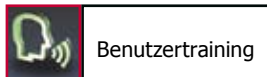
In diesem Untermenü können Sie folgende Einstellungen vornehmen.

De- oder Aktivierung des Audio Feedbacks: wenn Sie das Audio Feedback aktivieren, erhalten Sie während der **Toucscreenbedie-**
nung sprachliche Unterstützung (z. B. werden Ihnen die Telefonbuch-
einträge vorgelesen). Ihre Auswahl wird Ihnen durch ein Infocfeld ange-
zeigt.



„ERWEITERTE HILFE AUS“: Dies bedeutet von der FSE werden nur noch die nötigsten Befehle und Bestätigungen vorgelesen. Diese Einstellung empfiehlt sich, wenn Sie mit der FSE vertraut sind. Ihre Auswahl wird Ihnen durch ein Infocfeld angezeigt.



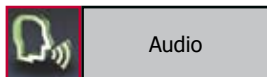


Die FSE arbeitet im allgemeinen sprecherunabhängig, das heißt es kann sofort ohne „Stimmtraining“ in Betrieb genommen werden. Es ist nur dann ein Benutzertraining erforderlich, wenn Sie einen starken Dialekt sprechen. Die FSE liest Ihnen zwanzig Begriffe vor, die Sie nachsprechen müssen, damit sich die Anlage an Ihre Stimme „gewöhnt“.



Hier erhalten Sie eine Kurzanleitung über die wesentlichen Funktionen der FSE.

22.3 Audio



In diesem Bereich haben Sie die Möglichkeit die Audio-Einstellungen der FSE zu verändern.



DSP

Die FSE verfügt über eine integrierte Rausch- und Echowunderdrückung (DSP), die standardmäßig aktiviert ist und für die meisten Mobiltelefone die optimale Sprachqualität gewährleistet.

Hinweis:

► Wir empfehlen Ihnen diese Einstellung beizubehalten.

Sollte es dennoch einmal zu verminderter Sprachqualität kommen, haben Sie hier die Möglichkeit, sowohl das DSP der FSE als auch das DSP Ihres Mobiltelefons zu deaktivieren.



KLINGELTÖNE

Die FSE verfügt werkseitig über **vier** Klingeltöne, von denen Sie jeweils einen auswählen können, Mit „**NÄCHSTER**“ oder „**VORHERIGER**“ können Sie sich in der Liste bewegen.

Mit „**AKZEPTIEREN**“ wird der Klingelton ausgewählt.



LAUTSTÄRKE

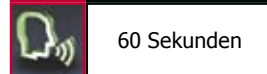
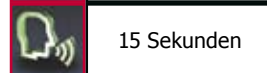
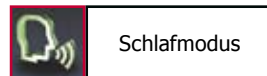
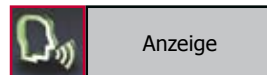
Sie können hier die Lautstärke der **Sprachausgabe** und der **Klingeltöne verändern**. Als Sprachbefehle stehen „**LAUTER**“, „**LEISER**“, „**MAXIMUM**“, „**MINIMUM**“ zur Verfügung.

22.4 Anzeige

Dieser Menüpunkt ermöglicht es Ihnen, das Display auf vielfältige Weise anzupassen.

„SCHLAFMODUS“

Um insbesondere bei Nachtfahrten Blendeffekte zu vermeiden, können Sie diesen Modus aktivieren. Das führt dazu, dass entweder nach 15, 30 oder 60 Sekunden das Display abgeschaltet wird. Bei eingehenden Anrufen aktiviert die FSE das Display automatisch und Sie können das Gespräch annehmen.



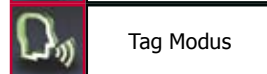
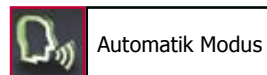
„HELLIGKEIT“

Hier läßt sich die Helligkeit des Displays verändern. Als Sprachbefehle stehen „MEHR“, „WENIGER“, „MINIMUM“ oder „MAXIMUM“ zur Verfügung. Mit „AUSWÄHLEN“ erfolgt die Bestätigung.



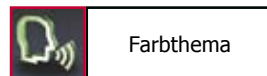
„TAG/NACHT MODUS“

Die FSE verfügt über einen automatischen Tag/Nacht Modus, mit dem sich das Display wechselnden Lichtverhältnissen automatisch anpasst. Hier können Sie diese Automatik deaktivieren bzw. sich für einen Modus entscheiden.



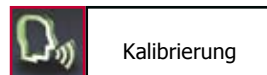
„FARBTHEMA“









Hier lassen sich verschiedene Farbthemen (Hintergrund- und Textfarbe) auswählen. Sagen Sie einfach die Farbe des Themas und bestätigen Sie ihre Auswahl mit „AKZEPTIEREN“.



„KALIBRIERUNG“

Dieses Produkt wurde unter Einhaltung strengster Qualitätskriterien gefertigt. Dennoch kann es im Laufe der Zeit vorkommen, dass sich die Kalibrierung des Displays verändert (z. B. wenn Touchscreenbefehle nicht mehr korrekt ausgeführt werden). Dann haben Sie die Möglichkeit, das Display neu zu kalibrieren. Wenn Sie den Sprachbefehl aufrufen, erscheint ein Kreuz auf dem Display, das Sie bitte kurz **berühren**. Wiederholen Sie diesen Vorgang bitte 4x, danach ist die FSE neu kalibriert und springt ins Hauptmenü zurück. Führen Sie diesen Vorgang bitte nur bei stehendem Fahrzeug aus.



	Gerät
	Ruf Annahme an
	Sprache
	Telefonbuch laden
	System
	Version Info
	Software Update
	Werkseinstellungen

22.5 Gerät

In diesem Menüpunkt können Sie entscheiden, ob Anrufe automatisch, manuell oder per Stimme angenommen werden sollen.

Als Bediener Sprachen stehen Englisch und Deutsch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch und Niederländisch zur Verfügung.

In diesem Menüpunkt läßt sich das Telefonbuch aktualisieren.

Einige Mobiltelefone unterstützen die Möglichkeit das gesamte Telefonbuch auch manuell zu senden (OPP-Funktion). Nutzen Sie diese Funktion, wird die automatische Synchronisation deaktiviert.

Im Menüpunkt **„SYSTEM“** können Sie die FSE updaten oder auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. Die auf der FSE installierte Softwareversion wird unter **„Version Info“** angezeigt. Die aktuellste Softwareversion finden Sie unter www.bury.com.

Hinweis:

▶ **Unterbrechen Sie während des Updates nicht die Stromzufuhr.**

▶ **Wir empfehlen Ihnen, die FSE durch einen BURY Fachhändler aktualisieren zu lassen. Einen Fachhändler in Ihrer Nähe finden Sie unter www.bury.com.**

23. Touchscreenbedienung



Alle zuvor dargestellten Befehle sind auch über den Touchscreen intuitiv ausführbar und selbsterklärend. Ausnahme sind die reinen Sprachbefehle **„NEUE TEXTNACHRICHT LESEN“** und **„MAX MUSTERMANN WÄHLEN“**.

Die Navigation erfolgt über die ggfs. vorhandenen Pfeiltasten, mit dem **roten Symbol** können Sie Aktionen abbrechen oder einen Schritt zurückgehen bzw. wenn Sie etwas länger drücken, kommen Sie direkt ins Hauptmenü zurück. Mit dem **grünen Symbol** werden Aktionen bestätigt. In bestimmten Menüs können Sie sprachliche Unterstützung bekommen. Aktivieren Sie hierzu im Menü Sprachsteuerung über das Feld

Audio wechseln das Audio Feedback

Darüber hinaus lassen sich die Ausgabelautstärke und Helligkeit über **„Plus(+)"** und **„Minus(-)"** auf dem Screen mit einer Berührung einstellen.

24. Serviceleistungen

Bei allgemeinen oder technischen Fragen, Anregungen und Kritiken steht Ihnen unser Team jeder Zeit zur Verfügung:

BURY GmbH & Co. KG
Robert-Koch-Straße 1-7
32584 Löhne

Hotline: +49(0)180 5 - 842 468*

Faxline: +49(0)180 5 - 842 329*

* 0,14 €/Min. aus dem Festnetz der Deutschen Telekom AG

E-Mail: hotline@bury.com

Serviceannahme

Wenn Sie Ihr Gerät oder Zubehör aus Reklamationsgründen einschicken möchten, senden Sie das Produkt am besten direkt an unser Serviceteam:

BURY GmbH & Co. KG
Im Hause DPD Depot 103
Robinienweg
D-03222 Lübbenau

Wir sind für Ihre Vorschläge und Bemerkungen offen.

Hinweise zur Entsorgung von Elektrogeräten

Mit der Umsetzung des Elektro- und Elektronikgesetzes dürfen alte Elektrogeräte seit dem 24. März 2006 nicht mehr zusammen mit dem Hausmüll entsorgt werden. Als Besitzer eines Altgerätes sind Sie verpflichtet, dieses zu den vorgesehenen Annahme- oder kommunalen Sammelstellen zu bringen. Elektroaltgeräte werden dort kostenlos angenommen.

Stand 03/2008
25.1031.0-02-01032008

Irrtum und Änderungen vorbehalten